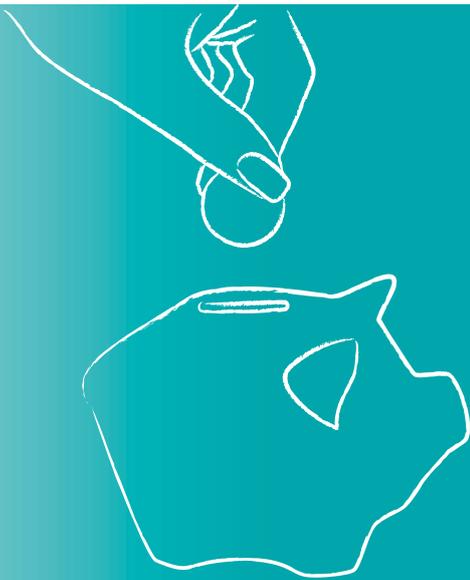




AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Sonderpublikation zur Lohnstatistik 2016



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li
Auskunft	Simon Gstöhl T +423 236 68 77 info.as@llv.li
Gestaltung	Karin Knöllner
Thema	3 Arbeit und Erwerb
Erscheinungsweise	Alle zwei Jahre
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis	4
A Einführung in die Ergebnisse	
1 Vorwort	5
2 Hauptergebnisse	6
3 Analyse der Lohnstruktur	
3.1 Ausgeübter Beruf	7
3.2 Berufliche Stellung	8
3.3 Höchste abgeschlossene Ausbildung	9
3.4 Sozioprofessionelle Kategorie	10
B Tabellenteil	
1 Jahrestabellen	11
C Methodik und Qualität	
1 Methodik	22
2 Qualität	26
D Glossar	
1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	29
2 Begriffserklärungen	30

Tabellenverzeichnis

1 Jahrestabellen

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach ausgeübtem Beruf und Geschlecht	12
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach ausgeübtem Beruf und Staatsbürgerschaft	13
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach ausgeübtem Beruf und Beschäftigungsgrad	14
Monatlicher Bruttolohn (Quartile) nach ausgeübtem Beruf	15
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach beruflicher Stellung und Geschlecht	16
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach beruflicher Stellung und Staatsbürgerschaft	16
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach beruflicher Stellung und Beschäftigungsgrad	17
Monatlicher Bruttolohn (Quartile) nach beruflicher Stellung	17
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht	18
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Staatsbürgerschaft	18
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Beschäftigungsgrad	19
Monatlicher Bruttolohn (Quartile) nach höchster abgeschlossener Ausbildung	19
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach sozioprofessioneller Kategorie und Geschlecht	20
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach sozioprofessioneller Kategorie und Staatsbürgerschaft	20
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach sozioprofessioneller Kategorie und Beschäftigungsgrad	21
Monatlicher Bruttolohn (Quartile) nach sozioprofessioneller Kategorie	21

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Zweck dieser Sonderpublikation zur Lohnstatistik ist es, einen vertieften Einblick in die Lohnstruktur der in Liechtenstein beschäftigten Einwohnerinnen und Einwohner zu geben und international vergleichbare Daten bereitzustellen.

Die alle zwei Jahre erscheinende Lohnstatistik basiert auf den Lohnmeldungen der liechtensteinischen Arbeitgebenden und beantwortet eine Reihe von wichtigen Fragen. Wie gross ist der Unterschied zwischen Frauen- und Männerlöhnen? Wie verändert sich das Lohnniveau mit zunehmendem Alter? Wie unterscheiden sich die Löhne von Zupendlern und erwerbstätigen Einwohnern? Wie entwickeln sich die Lohnunterschiede zwischen liechtensteinischen und ausländischen Staatsangehörigen? Wie stark sind die Lohnunterschiede zwischen Gross- und Kleinunternehmen? Wie sehen die Medianlöhne und die Quartillöhne in den verschiedenen Branchen aus? Wie viele effektive Bruttomonatslöhne gibt es unter CHF 4 000?

Die Lohnstatistik kann allerdings nicht alle Fragen beantworten, die man zum Thema Lohn stellt. Wer etwa wissen möchte, ob er in seinem Beruf einen angemessenen Lohn verdient, wird die Antwort nicht in der Lohnstatistik finden. Die Lohnstatistik enthält keine Aufgliederung nach Beruf oder Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes.

In dieser Sonderpublikation zur Lohnstatistik wird nun versucht diese Lücke teilweise zu schliessen. Sie enthält Angaben zu den mittleren monatlichen Bruttolöhnen der in Liechtenstein erwerbstätigen Einwohnerinnen und Einwohner (Medianlöhne). Im Unterschied zur Lohnstatistik sind somit nicht alle in Liechtenstein beschäftigten Per-

sonen enthalten, sondern nur die erwerbstätige Bevölkerung. Ein weiterer Unterschied zur Lohnstatistik stellt die Einschränkung auf die Haupttätigkeit dar. Während in der Lohnstatistik sämtliche Beschäftigungsverhältnisse in die Berechnung der statistischen Kennzahlen einfließen, beschränkt sich diese Sonderpublikation aufgrund der zur Verfügung stehenden Datenquellen auf die Haupttätigkeit der Personen. Die Bruttolöhne werden aufgliedert nach:

- ausgeübtem Beruf,
- beruflicher Stellung (Erwerbsstatus),
- höchster abgeschlossener Ausbildung und
- sozioprofessioneller Kategorie.

Die einzelnen Merkmale werden dabei weiter nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Beschäftigungsgrad dargestellt. Nebst den Angaben zum Median enthält die Sonderpublikation zur Lohnstatistik Informationen zur Lohnverteilung anhand der Quartillöhne.

Gesetzliche Grundlage der Lohnstatistik ist das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271.

Die Zusammenführung der Basisdaten für diese Sonderpublikation zur Lohnstatistik war nur möglich dank der Mitwirkung der Steuerverwaltung und des Amtes für Informatik. Verschiedene grössere Unternehmen stellten der Steuerverwaltung ihre Angaben zusätzlich in elektronischer Form bereit. Den mitwirkenden Institutionen, Unternehmen und Personen danken wir herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li. Im eTab-Portal unter www.etab.llv.li können Sie statistische Informationen zum Lohn online und interaktiv abfragen.

Vaduz, 11. Juli 2019

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

2 Hauptergebnisse

Grosse Bandbreiten zwischen und innerhalb der Berufsgruppen

Der mittlere Bruttomonatslohn (Medianlohn) der in Liechtenstein beschäftigten Einwohnerinnen und Einwohner lag im Jahr 2016 gemäss den Resultaten des Amtes für Statistik bei CHF 6 534. Die Betrachtung nach Berufsgruppen zeigt jedoch beträchtliche Unterschiede zwischen den einzelnen Gruppen. Während Beschäftigte in Handwerksberufen im Mittel mit einem Lohn von CHF 5 899 rechnen konnten, waren es bei den Bürokräften CHF 6 639 und bei den akademischen Berufen CHF 9 015. Grosse Unterschiede gab es aber auch innerhalb der Berufsgruppen. So verdienten beispielsweise die mittleren 50% der Beschäftigten in akademischen Berufen zwischen CHF 6 887 und CHF 11 870. Im monatlichen Bruttolohn enthalten ist auch ein Zwölftel des 13. Monatslohns und anderer Zulagen.

Direktionsmitglieder mit Abstand am höchsten entlohnt

Nach beruflicher Stellung betrachtet, verdienten erwerbstätige Einwohnerinnen und Einwohner ohne Vorgesetztenfunktion 2016 im Mittel CHF 6 299, während Mitarbeitende mit Vorgesetztenfunktion CHF 8 681 und Direktionsmitglieder rund CHF 17 268 erhielten. Mitarbeitende Familienmitglieder erreichten mit 5 944 den tiefsten Lohn. Personen in eigener Kapitalgesellschaft verdienten im Mittel CHF 7 621.

Bildung lohnt sich

Der mittlere Monatslohn der erwerbstätigen Bevölkerung steigt mit zunehmendem Bildungsniveau. Während Personen mit einem obligatorischen Bildungsabschluss 2016 im Mittel CHF 5 231 verdienten, lag der mittlere Bruttomonatslohn bei den Beschäftigten mit einer beruflichen Grundbildung bei CHF 6 294. Personen mit einem Abschluss der höheren Fachschulen kamen im Mittel auf CHF 9 806. Ähnlich ergiebig war ein universitärer Bachelor- oder Masterabschluss mit CHF 9 782.

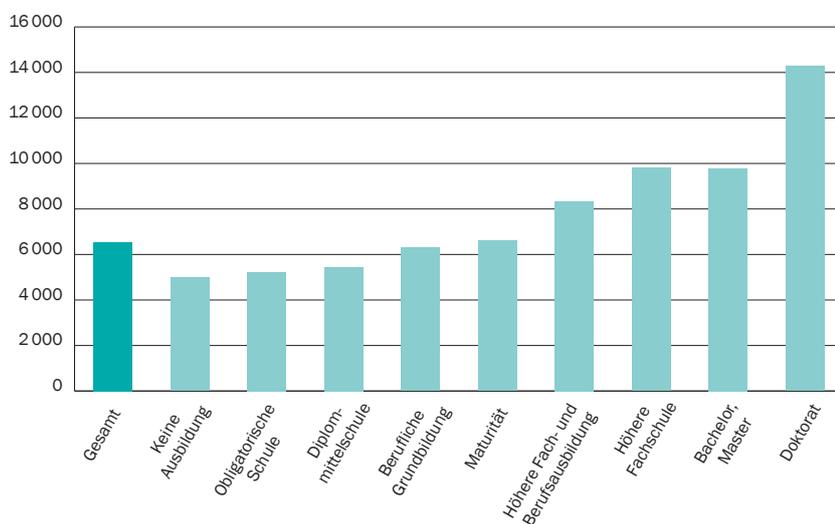
Eine Lohnschere von knapp 1:3

Unterteilt nach sozioprofessioneller Kategorie, verdienten die Angehörigen des obersten Managements mit CHF 15 496 am meisten. Personen in akademischen Berufen und im oberen Kader erzielten im Mittel CHF 10 216, diejenigen in intermediären Berufen CHF 7 984. In qualifizierten nichtmanuellen Berufen lag der mittlere Lohn bei CHF 6 282 und in qualifizierten manuellen Berufen bei CHF 5 742. Ungelernte Angestellte erhielten CHF 5 306, d.h. etwas mehr als ein Drittel des Lohns der höchsten Kategorie. Die Zugehörigkeit zur sozioprofessionellen Kategorie wird nicht direkt erfragt, sondern durch die Kombination von Merkmalen wie Beruf, berufliche Stellung und Ausbildung ermittelt.

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach höchster abgeschlossener Ausbildung

Erwerbstätige Bevölkerung, Voll- und Teilzeitbeschäftigte, 2016

in CHF



3 Analyse

3.1 Ausgeübter Beruf

Führungskräfte vor akademischen und technischen Berufen

Die Betrachtung nach ausgeübtem Beruf zeigt, dass Führungskräfte am meisten für ihre Arbeit erhalten. Mit CHF 9 832 verdienten sie 2016 mehr als die Beschäftigten mit akademischen Berufen, welche einen mittleren Monatslohn von CHF 9 015 aufwiesen. Technische Berufe brachten CHF 7 260 ein, während der Medianlohn bei den Bürokräften bei CHF 6 639 lag. Personen in Dienstleistungsberufen kamen im Mittel auf CHF 5 431, in Handwerksberufen auf CHF 5 899 und Bedienerinnen und Bediener von Anlagen und Montageberufe auf CHF 5 812. Am geringsten fielen die Löhne der Hilfsarbeitskräfte mit CHF 4 994 aus. Die Zusammenfassung der Berufe zu den Berufsgruppen erfolgte gemäss der internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO 08).

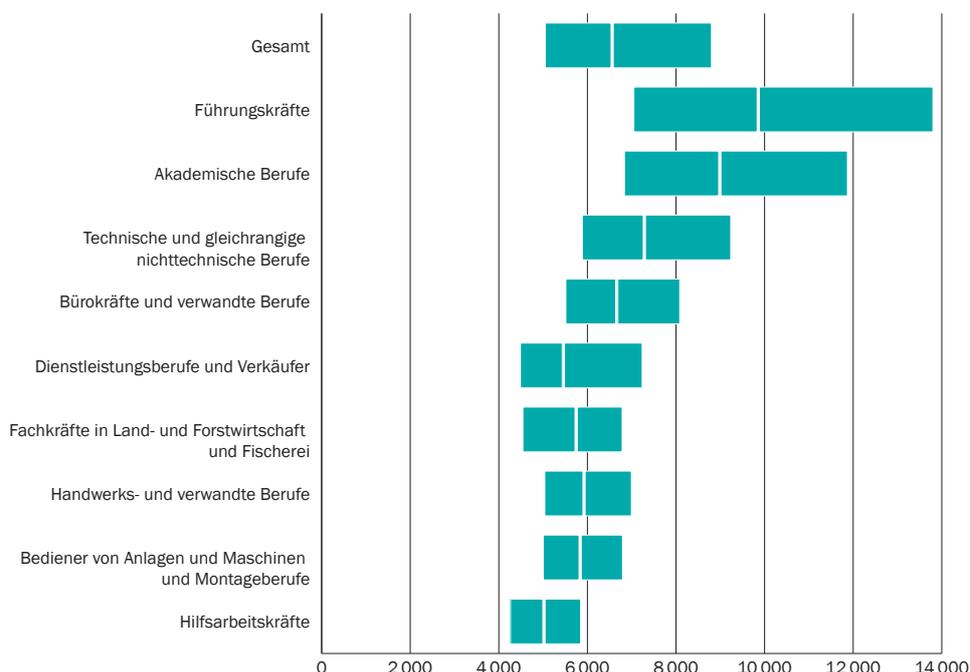
Im Mittel verdienten 2016 die Frauen der erwerbstätigen Bevölkerung 16% weniger als ihre männlichen Kollegen. Am ausgeprägtesten waren die geschlechterspezifischen Lohnunterschiede in den Dienstleistungsberufen, wo die Frauen rund 30% weniger verdienten als Männer. Eben-

falls deutlich über dem Schnitt lag der Lohnunterschied bei den Führungskräften mit 26%. Am geringsten waren die Unterschiede hingegen bei den Handwerksberufen und Bürokräften mit je 11%.

Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit verdienten 2016 im Mittel 14% weniger als die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner. Dabei zeigt sich, dass bei den Dienstleistungsberufen ausländische Staatsangehörige mit einem Minus von 15% deutlich weniger erhielten als die Personen mit Liechtensteiner Pass, während die Unterschiede bei den übrigen Berufsgruppen geringer ausfielen. Bei den Führungskräften, akademischen und technischen Berufen deutet sich sogar ein leichter Lohnvorsprung der Personen ausländischer Staatsangehörigkeit an.

Die Führungskräfte verdienten nicht nur am meisten, sie wiesen auch die grösste Lohnbandbreite auf. 75% der Direktionsmitglieder verdienten CHF 7 050 oder mehr, 25% mehr als CHF 13 750. Bei den Handwerksberufen fiel die Bandbreite kleiner aus. 75% nahmen mehr als CHF 5 037 ein, während 25% mehr als CHF 6 942 erhielten.

Monatlicher Bruttolohn (Quartile) nach ausgeübtem Beruf
Erwerbstätige Bevölkerung, Voll- und Teilzeitbeschäftigte, 2016
in CHF



3.2 Berufliche Stellung

Mitarbeitende ohne Vorgesetztenfunktion im Mittel bei CHF 6 300

Der Medianlohn der Mitarbeitenden ohne Vorgesetztenfunktion lag 2016 bei CHF 6 299. Höher entlohnt wurden Mitarbeitende mit Vorgesetztenfunktion, welche im Mittel CHF 8 681 für ihre Arbeit erhielten. Die höchsten Löhne erhielten mit CHF 17 268 Direktionsmitglieder. Am tiefsten lagen mit CHF 5 944 die Löhne der mitarbeitenden Familienmitglieder. Personen in eigener Kapitalgesellschaft verdienten im Mittel CHF 7 621.

Bei den Mitarbeitenden ohne Vorgesetztenfunktion und den mitarbeitenden Familienmitgliedern verdienten die Frauen je 9% weniger als die Männer. Damit lag die Differenz deutlich unter dem Schnitt der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung mit 16%. Grösser war der Unterschied hingegen bei den Mitarbeitenden mit Führungsaufgaben. Bei den Mitarbeitenden mit Vorgesetztenfunktion lag er bei 22%, bei den Direktionsmitgliedern bei 24%.

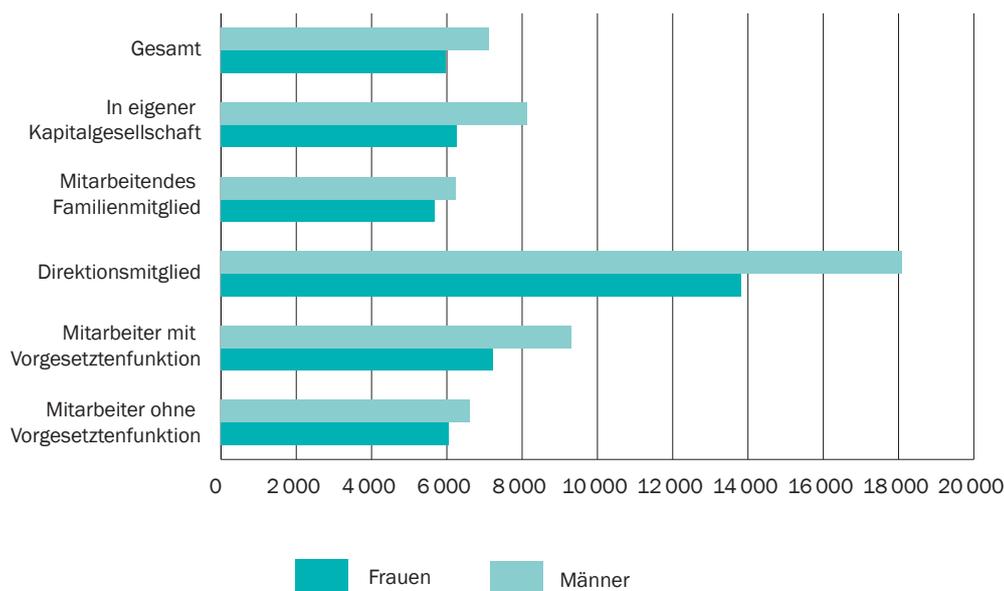
Ausländische Staatsangehörige verdienten mit Ausnahme der Direktionsmitglieder im Mittel durchgehend weniger als ihre liechtensteinischen Kolleginnen und Kollegen. Der Unterschied lag bei den Mitarbeitenden ohne Vorgesetztenfunktion bei 14%, bei den Mitarbeitenden mit Vorgesetztenfunktion bei 10%. Bei den Direktionsmitgliedern verdienten hingegen die Beschäftigten mit einem ausländischen Pass rund 23% mehr als diejenigen mit einem liechtensteinischen.

Die Verteilung der Löhne nach beruflicher Stellung zeigt, dass die Direktionsmitglieder nicht nur am meisten verdienen, sondern auch die grösste Lohnbandbreite aufweisen. 75% der Direktionsmitglieder verdienten CHF 12 605 oder mehr, 25% mehr als CHF 24 964. Bei den Mitarbeitenden ohne Vorgesetztenfunktion fiel die Bandbreite deutlich kleiner aus. 75% verdienten mehr als CHF 5 113, während 25% mehr als CHF 7 917 erhielten.

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach beruflicher Stellung und Geschlecht

Erwerbstätige Bevölkerung, Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte, 2016

in CHF



3.3 Höchste abgeschlossene Ausbildung

Höhere Ausbildung, höherer Lohn

Im Mittel verdienten 2016 die in Liechtenstein erwerbstätigen Einwohnerinnen und Einwohner mit einem Abschluss der obligatorischen Schule CHF 5 231. Mit einer beruflichen Grundbildung stieg der mittlere Lohn auf CHF 6 294. Personen mit einer höheren Fach- und Berufsausbildung erzielten im Mittel CHF 8 342 und solche mit einem Abschluss der höheren Fachschule kamen auf CHF 9 806. Damit verdienten sie etwas mehr als die Personen mit einem Bachelor oder Master, die einen Medianlohn von CHF 9 782 aufwiesen. Deutlich mehr verdienten Personen mit einem Doktorat. Diese erzielten im Mittel einen Lohn von CHF 14 278.

Die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern sind tendenziell in den höheren Bildungsklassen ausgeprägter. So lagen etwa die geschlechterspezifischen Lohnunterschiede bei den Personen mit beruflicher Grundbildung mit 9% und bei den Personen mit Maturität mit 1% unter dem Schnitt der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung. Über 20% betrug hingegen die Lohnunterschiede bei

den Personen mit Abschluss einer höheren Fachschule sowie einem Bachelor, Master oder Doktorat.

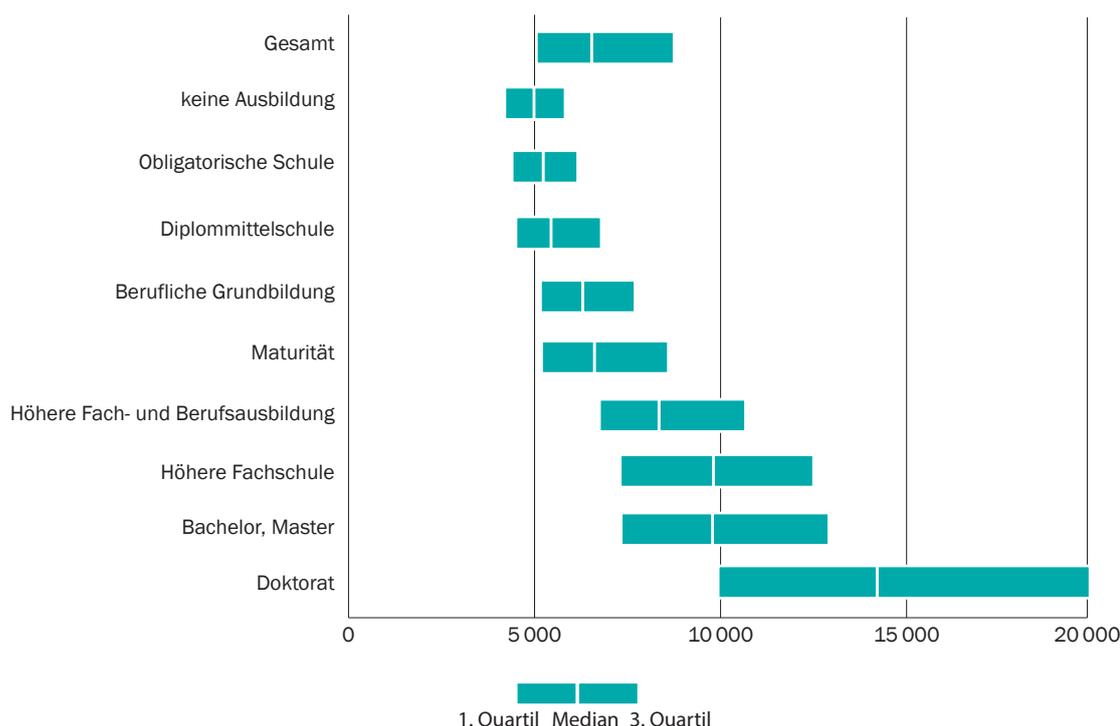
Betrachtet man die Lohnunterschiede zwischen liechtensteinischen und ausländischen Staatsangehörigen nach höchster abgeschlossener Ausbildung, zeigt sich, dass in jeder der betrachteten Untergruppen der Unterschied deutlich tiefer lag als der mittlere Unterschied von 14%. Während in den meisten Bildungsklassen ein Lohnnachteil der ausländischen Personen von unter 10% zu beobachtet ist, lag der mittlere Lohn der ausländischen Staatsangehörigen mit Bachelor, Master oder Doktorat etwas über dem demjenigen der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner.

Auch im Bereich der Ausbildung zeigen sich beträchtliche Unterschiede innerhalb der Klassen. Bei den Personen mit beruflicher Grundbildung verdienten 75% mehr als CHF 5 160 und 25% mehr als CHF 7 701. Bei den Personen mit einer höheren Fachschule erhielten 75% mehr als CHF 7 304 und 25% mehr als CHF 12 500.

Monatlicher Bruttolohn (Quartile) nach höchster abgeschlossener Ausbildung

Erwerbstätige Bevölkerung, Voll- und Teilzeitbeschäftigte, 2016

in CHF



3.4 Sozioprofessionelle Kategorie

Lohnvorsprung ausländischer Fachkräfte im obersten Management

Angehörigen des obersten Managements waren 2016 mit CHF 15 496 die am höchsten entlohnte sozioprofessionelle Kategorie. Akademische Berufe und oberes Kader kamen im Mittel auf 10 216 und die intermediären Berufe auf CHF 7 984. Bei den Personen mit qualifizierten nicht-manuellen Berufen lag der mittlere Lohn bei CHF 6 282 und bei denjenigen mit qualifizierten manuellen Berufen bei CHF 5 742. Ungelernte Angestellte erhielten im Mittel 5 306. Die Zugehörigkeit zur sozioprofessionellen Kategorie wird nicht direkt erfragt, sondern durch die Kombination von Merkmalen wie ausgeübter Beruf, berufliche Stellung und höchster abgeschlossener Ausbildung ermittelt.

Grosse geschlechterspezifische Unterschiede zeigten sich bei anderen Selbstständigen und bei den akademischen Berufen. Frauen verdienten in diesen Berufsgruppen im Mittel 24% bzw. 22% weniger als die Männer. Beim obersten Management ist der noch grössere Lohnunterschied von 36% aufgrund der wenigen Fälle mit Vorsicht zu interpretieren. Unter dem Schnitt von 16% lagen die Unterschiede bei den ungelernten Angestellten mit 12% und bei den qualifizierten nichtmanuellen Berufen mit 10%.

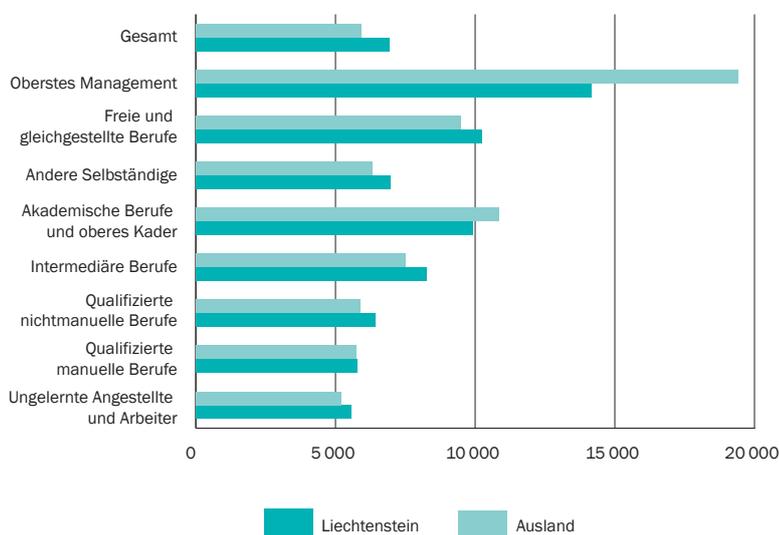
Bei der Betrachtung der Lohnunterschiede nach Staatsbürgerschaft sticht der deutliche Lohnvorsprung der Per-

sonen mit ausländischer Staatsbürgerschaft im Bereich des obersten Managements hervor. Während die liechtensteinischen Staatsangehörigen in dieser Gruppe im Mittel CHF 14 163 verdienten, lag der Medianlohn bei den ausländischen Staatsangehörigen bei CHF 19 397. Einen Lohnvorsprung wiesen die Personen mit ausländischem Pass auch in den akademischen Berufen und oberen Kader mit CHF 10 830 gegenüber CHF 9 905 aus. In allen anderen Kategorien hatten die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner einen höheren Medianlohn.

Die Verteilung der Löhne zeigt, dass sich die Gruppen „Akademische Berufe und oberes Kader“ sowie „Freie und gleichgestellte Berufe“ in ihrem Medianlohn mit CHF 10 216 bzw. CHF 10 000 kaum unterschieden, letztere aber eine deutlich breitere Verteilung aufwiesen. Die mittleren 50% der Beschäftigten verdienten in dieser Gruppe zwischen CHF 6 875 und 14 667, während die mittleren Löhne bei den akademischen Berufen mit CHF 7 798 und CHF 13 248 näher beieinander lagen. Zudem zeigt sich, dass die ungelernten Angestellten die kleinste Bandbreite an Löhnen aufwiesen. Die mittleren 50% der Löhne lagen in dieser Kategorie zwischen CHF 4 521 und CHF 6 140. Die grösste Bandbreite wiesen die Beschäftigten im obersten Management auf, wo die mittleren 50% der Löhne zwischen CHF 10 792 und CHF 22 982 lagen.

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach sozioprofessioneller Kategorie und Staatsbürgerschaft
Erwerbstätige Bevölkerung, Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte, 2016

in CHF



B Tabellenteil

1 Jahrestabellen

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach ausgeübtem Beruf und Geschlecht

Erwerbstätige Bevölkerung, Voll- und Teilzeitbeschäftigte, 2016

Tabelle 1.1

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Frauen	Männer
Gesamt	6 534	5 958	7 115
Führungskräfte	9 832	7 709	10 472
Geschäftsführer, Vorstände, leitende Verwaltungsbed. und Angehörige gesetzg. Körperschaften	10 500	8 759	10 833
Führungskräfte im kaufmännischen Bereich	10 792	(8 486)	11 556
Führungskräfte in der Produktion und bei speziellen Dienstleistungen	9 647	*	10 092
Sonstige Führungskräfte	8 756	(6 572)	9 552
Akademische Berufe	9 015	7 991	9 834
Naturwissenschaftler, Mathematiker und Ingenieure	8 125	*	8 453
Akademische und verwandte Gesundheitsberufe	8 432	7 512	(12 500)
Lehrkräfte	9 126	8 617	10 584
Betriebswirte und vergleichbare akademische Berufe	9 013	7 583	10 587
Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der Informations- und Kommunikationstechnologie	9 235	*	9 268
Juristen, Sozialwissenschaftler und Kulturberufe	9 502	8 592	10 296
Sonstige akademische Berufe	(8 938)	*	*
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	7 260	6 561	8 103
Ingenieurtechnische und vergleichbare Fachkräfte	7 257	(5 631)	7 479
Assistenzberufe im Gesundheitswesen	6 787	6 528	*
Nicht akademische betriebswirtschaftliche und kaufm. Fachkräfte und Verwaltungsfachkräfte	7 651	6 861	9 727
Nicht akademische juristische, sozialpflegerische, kulturelle und verwandte Fachkräfte	6 247	5 218	(7 817)
Sonstige technische Berufe	6 766	6 538	7 807
Bürokräfte und verwandte Berufe	6 639	6 500	7 320
Sonstige Bürokräfte	6 639	6 500	7 320
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	5 431	4 935	7 072
Berufe im Bereich personenbezogener Dienstleistungen	5 269	4 622	6 484
Verkaufskräfte	4 976	4 743	(6 717)
Betreuungsberufe	5 235	5 200	*
Schutzkräfte und Sicherheitsbedienstete	8 139	*	8 605
Sonstige Dienstleistungsberufe	*	*	*
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	5 721	*	(5 948)
Sonstige Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft	5 721	*	(5 948)
Handwerks- und verwandte Berufe	5 899	5 277	5 958
Bau- und Ausbaufachkräfte sowie verwandte Berufe, ausgenommen Elektriker	5 833	*	5 823
Metallarbeiter, Mechaniker und verwandte Berufe	6 279	*	6 300
Elektriker und Elektroniker	6 112	*	6 112
Nahrungsmittelverarb., Holzverarb. und Bekleidungsherst. und verwandte handw. Fachkräfte	5 612	(5 063)	5 791
Sonstige Handwerksberufe	(5 937)	*	*
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	5 812	(4 875)	6 039
Bediener stationärer Anlagen und Maschinen	6 032	*	6 257
Fahrzeugführer und Bediener mobiler Anlagen	5 861	*	5 952
Sonstige Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	(5 322)	*	*
Hilfsarbeitskräfte	4 994	4 704	5 487
Reinigungspersonal und Hilfskräfte	4 693	4 670	*
Hilfsarbeiter im Bergbau, im Bau, bei der Herstellung von Waren und im Transportwesen	5 129	4 660	5 398
Sonstige Hilfsarbeitskräfte	5 333	4 870	5 816

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach ausgeübtem Beruf und Staatsbürgerschaft

Erwerbstätige Bevölkerung, Voll- und Teilzeitbeschäftigte, 2016

Tabelle 1.2

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Liechtenstein	Ausland
Gesamt	6 534	6 911	5 921
Führungskräfte	9 832	9 750	10 000
Geschäftsführer, Vorstände, leitende Verwaltungsbed. und Angehörige gesetzg. Körperschaften	10 500	10 292	11 570
Führungskräfte im kaufmännischen Bereich	10 792	(10 264)	(11 093)
Führungskräfte in der Produktion und bei speziellen Dienstleistungen	9 647	9 045	(10 854)
Sonstige Führungskräfte	8 756	8 966	8 680
Akademische Berufe	9 015	8 883	9 208
Naturwissenschaftler, Mathematiker und Ingenieure	8 125	8 044	(8 244)
Akademische und verwandte Gesundheitsberufe	8 432	8 409	(8 500)
Lehrkräfte	9 126	9 008	9 648
Betriebswirte und vergleichbare akademische Berufe	9 013	9 130	8 164
Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der Informations- und Kommunikationstechnologie	9 235	9 157	(9 317)
Juristen, Sozialwissenschaftler und Kulturberufe	9 502	9 363	10 101
Sonstige akademische Berufe	(8 938)	*	*
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	7 260	7 231	7 482
Ingenieurtechnische und vergleichbare Fachkräfte	7 257	7 293	7 094
Assistenzberufe im Gesundheitswesen	6 787	6 776	(6 806)
Nicht akademische betriebswirtschaftliche und kaufm. Fachkräfte und Verwaltungsfachkräfte	7 651	7 500	8 171
Nicht akademische juristische, sozialpflegerische, kulturelle und verwandte Fachkräfte	6 247	6 527	(5 833)
Sonstige technische Berufe	6 766	6 771	(6 726)
Bürokräfte und verwandte Berufe	6 639	6 761	6 367
Sonstige Bürokräfte	6 639	6 761	6 367
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	5 431	5 855	4 964
Berufe im Bereich personenbezogener Dienstleistungen	5 269	5 847	4 848
Verkaufskräfte	4 976	4 987	4 875
Betreuungsberufe	5 235	5 370	(4 983)
Schutzkräfte und Sicherheitsbedienstete	8 139	8 393	*
Sonstige Dienstleistungsberufe	*	*	*
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	5 721	(5 980)	*
Sonstige Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft	5 721	(5 980)	*
Handwerks- und verwandte Berufe	5 899	5 958	5 865
Bau- und Ausbaufachkräfte sowie verwandte Berufe, ausgenommen Elektriker	5 833	5 833	5 830
Metallarbeiter, Mechaniker und verwandte Berufe	6 279	6 283	6 278
Elektriker und Elektroniker	6 112	6 180	*
Nahrungsmittelverarb., Holzverarb. und Bekleidungsherst. und verwandte handw. Fachkräfte	5 612	5 630	(5 596)
Sonstige Handwerksberufe	(5 937)	(6 090)	*
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	5 812	5 775	5 871
Bediener stationärer Anlagen und Maschinen	6 032	(5 990)	6 067
Fahrzeugführer und Bediener mobiler Anlagen	5 861	5 904	5 855
Sonstige Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	(5 322)	*	*
Hilfsarbeitskräfte	4 994	5 318	4 865
Reinigungspersonal und Hilfskräfte	4 693	5 117	4 523
Hilfsarbeiter im Bergbau, im Bau, bei der Herstellung von Waren und im Transportwesen	5 129	(5 121)	5 129
Sonstige Hilfsarbeitskräfte	5 333	5 981	4 920

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach ausgeübtem Beruf und Beschäftigungsgrad

Erwerbstätige Bevölkerung, 2016

Tabelle 1.3

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Vollzeit	Teilzeit
Gesamt	6 534	6 743	6 132
Führungskräfte	9 832	10 077	8 209
Geschäftsführer, Vorstände, leitende Verwaltungsbed. und Angehörige gesetzg. Körperschaften	10 500	10 833	8 755
Führungskräfte im kaufmännischen Bereich	10 792	10 833	*
Führungskräfte in der Produktion und bei speziellen Dienstleistungen	9 647	10 012	*
Sonstige Führungskräfte	8 756	8 966	(7 475)
Akademische Berufe	9 015	9 197	8 556
Naturwissenschaftler, Mathematiker und Ingenieure	8 125	8 257	(7 583)
Akademische und verwandte Gesundheitsberufe	8 432	(10 000)	(7 769)
Lehrkräfte	9 126	9 139	9 116
Betriebswirte und vergleichbare akademische Berufe	9 013	9 118	8 692
Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der Informations- und Kommunikationstechnologie	9 235	9 272	*
Juristen, Sozialwissenschaftler und Kulturberufe	9 502	10 542	8 371
Sonstige akademische Berufe	(8 938)	(9 038)	*
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	7 260	7 449	6 912
Ingenieurtechnische und vergleichbare Fachkräfte	7 257	7 258	(6 963)
Assistenzberufe im Gesundheitswesen	6 787	6 375	6 988
Nicht akademische betriebswirtschaftliche und kaufm. Fachkräfte und Verwaltungsfachkräfte	7 651	7 996	7 181
Nicht akademische juristische, sozialpflegerische, kulturelle und verwandte Fachkräfte	6 247	7 321	(5 429)
Sonstige technische Berufe	6 766	6 849	(6 718)
Bürokräfte und verwandte Berufe	6 639	6 701	6 585
Sonstige Bürokräfte	6 639	6 701	6 585
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	5 431	5 800	5 130
Berufe im Bereich personenbezogener Dienstleistungen	5 269	5 638	5 000
Verkaufskräfte	4 976	5 283	4 822
Betreuungsberufe	5 235	(4 983)	5 419
Schutzkräfte und Sicherheitsbedienstete	8 139	8 538	*
Sonstige Dienstleistungsberufe	*	*	*
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	5 721	(5 644)	*
Sonstige Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft	5 721	(5 644)	*
Handwerks- und verwandte Berufe	5 899	5 904	5 850
Bau- und Ausbaufachkräfte sowie verwandte Berufe, ausgenommen Elektriker	5 833	5 833	*
Metallarbeiter, Mechaniker und verwandte Berufe	6 279	6 283	*
Elektriker und Elektroniker	6 112	6 043	*
Nahrungsmittelverarb., Holzverarb. und Bekleidungsherst. und verwandte handw. Fachkräfte	5 612	5 615	*
Sonstige Handwerksberufe	(5 937)	(5 903)	*
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	5 812	5 945	(5 161)
Bediener stationärer Anlagen und Maschinen	6 032	6 102	*
Fahrzeugführer und Bediener mobiler Anlagen	5 861	5 945	*
Sonstige Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	(5 322)	*	*
Hilfsarbeitskräfte	4 994	5 154	4 820
Reinigungspersonal und Hilfskräfte	4 693	(4 251)	4 802
Hilfsarbeiter im Bergbau, im Bau, bei der Herstellung von Waren und im Transportwesen	5 129	5 190	*
Sonstige Hilfsarbeitskräfte	5 333	5 471	(5 000)

Monatlicher Bruttolohn (Quartile) nach ausgeübtem Beruf

Erwerbstätige Bevölkerung, Voll- und Teilzeitbeschäftigte, 2016

Tabelle 1.4

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	1. Quartil	Median	3. Quartil
Gesamt	5 049	6 534	8 749
Führungskräfte	7 050	9 832	13 750
Geschäftsführer, Vorstände, leitende Verwaltungsbed. und Angehörige gesetzg. Körperschaften	7 313	10 500	15 792
Führungskräfte im kaufmännischen Bereich	7 758	10 792	14 251
Führungskräfte in der Produktion und bei speziellen Dienstleistungen	7 284	9 647	12 919
Sonstige Führungskräfte	5 626	8 756	10 691
Akademische Berufe	6 887	9 015	11 870
Naturwissenschaftler, Mathematiker und Ingenieure	6 425	8 125	10 585
Akademische und verwandte Gesundheitsberufe	6 260	8 432	12 500
Lehrkräfte	7 413	9 126	10 949
Betriebswirte und vergleichbare akademische Berufe	6 667	9 013	13 758
Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der Informations- und Kommunikationstechnologie	7 042	9 235	11 050
Juristen, Sozialwissenschaftler und Kulturberufe	6 894	9 502	13 290
Sonstige akademische Berufe	(6 608)	(8 938)	(10 649)
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	5 886	7 260	9 185
Ingenieurtechnische und vergleichbare Fachkräfte	5 802	7 257	8 539
Assistenzberufe im Gesundheitswesen	5 544	6 787	8 333
Nicht akademische betriebswirtschaftliche und kaufm. Fachkräfte und Verwaltungsfachkräfte	6 202	7 651	10 408
Nicht akademische juristische, sozialpflegerische, kulturelle und verwandte Fachkräfte	4 873	6 247	8 499
Sonstige technische Berufe	5 940	6 766	8 101
Bürokräfte und verwandte Berufe	5 513	6 639	8 034
Sonstige Bürokräfte	5 513	6 639	8 034
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	4 488	5 431	7 185
Berufe im Bereich personenbezogener Dienstleistungen	4 279	5 269	6 771
Verkaufskräfte	4 306	4 976	6 500
Betreuungsberufe	4 604	5 235	5 969
Schutzkräfte und Sicherheitsbedienstete	6 129	8 139	10 049
Sonstige Dienstleistungsberufe	*	*	*
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	4 544	5 721	6 734
Sonstige Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft	4 544	5 721	6 734
Handwerks- und verwandte Berufe	5 037	5 899	6 942
Bau- und Ausbaufachkräfte sowie verwandte Berufe, ausgenommen Elektriker	5 037	5 833	6 599
Metallarbeiter, Mechaniker und verwandte Berufe	5 275	6 279	7 480
Elektriker und Elektroniker	5 129	6 112	7 433
Nahrungsmittelverarb., Holzverarb. und Bekleidungsherst. und verwandte handw. Fachkräfte	4 763	5 612	6 443
Sonstige Handwerksberufe	(5 051)	(5 937)	(6 940)
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	5 006	5 812	6 742
Bediener stationärer Anlagen und Maschinen	4 893	6 032	6 842
Fahrzeugführer und Bediener mobiler Anlagen	5 126	5 861	6 809
Sonstige Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	(4 777)	(5 322)	(6 047)
Hilfsarbeitskräfte	4 264	4 994	5 796
Reinigungspersonal und Hilfskräfte	3 894	4 693	5 324
Hilfsarbeiter im Bergbau, im Bau, bei der Herstellung von Waren und im Transportwesen	4 431	5 129	5 878
Sonstige Hilfsarbeitskräfte	4 474	5 333	6 519

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach beruflicher Stellung und Geschlecht

Erwerbstätige Bevölkerung, Voll- und Teilzeitbeschäftigte, 2016

Tabelle 2.1

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Frauen	Männer
Gesamt	6 534	5 958	7 115
In eigener Kapitalgesellschaft	7 621	6 265	8 125
Mitarbeitendes Familienmitglied	5 944	5 672	6 240
Direktionsmitglied	17 268	(13 813)	18 083
Mitarbeiter mit Vorgesetztenfunktion	8 681	7 222	9 307
Mitarbeiter ohne Vorgesetztenfunktion	6 299	6 045	6 608

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach beruflicher Stellung und Staatsbürgerschaft

Erwerbstätige Bevölkerung, Voll- und Teilzeitbeschäftigte, 2016

Tabelle 2.2

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Liechtenstein	Ausland
Gesamt	6 534	6 911	5 921
In eigener Kapitalgesellschaft	7 621	8 000	7 042
Mitarbeitendes Familienmitglied	5 944	6 235	5 400
Direktionsmitglied	17 268	16 167	19 867
Mitarbeiter mit Vorgesetztenfunktion	8 681	8 981	8 125
Mitarbeiter ohne Vorgesetztenfunktion	6 299	6 679	5 755

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach beruflicher Stellung und Beschäftigungsgrad

Erwerbstätige Bevölkerung, 2016

Tabelle 2.3

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Vollzeit	Teilzeit
Gesamt	6 534	6 743	6 132
In eigener Kapitalgesellschaft	7 621	7 748	7 184
Mitarbeitendes Familienmitglied	5 944	6 000	5 778
Direktionsmitglied	17 268	17 677	*
Mitarbeiter mit Vorgesetztenfunktion	8 681	9 002	7 447
Mitarbeiter ohne Vorgesetztenfunktion	6 299	6 319	6 246

Monatlicher Bruttolohn (Quartile) nach beruflicher Stellung

Erwerbstätige Bevölkerung, Voll- und Teilzeitbeschäftigte, 2016

Tabelle 2.4

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	1. Quartil	Median	3. Quartil
Gesamt	5 049	6 534	8 749
In eigener Kapitalgesellschaft	5 556	7 621	10 833
Mitarbeitendes Familienmitglied	4 583	5 944	7 500
Direktionsmitglied	12 605	17 268	24 964
Mitarbeiter mit Vorgesetztenfunktion	6 663	8 681	11 909
Mitarbeiter ohne Vorgesetztenfunktion	5 113	6 299	7 917

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht

Erwerbstätige Bevölkerung, Voll- und Teilzeitbeschäftigte, 2016

Tabelle 3.1

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Frauen	Männer
Gesamt	6 534	5 958	7 115
Keine Ausbildung	4 983	(4 606)	(5 582)
Obligatorische Schule	5 231	4 805	5 669
Diplommittelschule	5 442	5 356	5 592
Berufliche Grundbildung	6 294	5 991	6 615
Maturität	6 608	6 537	6 611
Höhere Fach- und Berufsausbildung	8 342	7 577	8 688
Höhere Fachschule	9 806	7 584	10 232
Bachelor, Master	9 782	8 285	10 833
Doktorat	14 278	(10 099)	15 333

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Staatsbürgerschaft

Erwerbstätige Bevölkerung, Voll- und Teilzeitbeschäftigte, 2016

Tabelle 3.2

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Liechtenstein	Ausland
Gesamt	6 534	6 911	5 921
Keine Ausbildung	4 983	*	(4 983)
Obligatorische Schule	5 231	5 417	5 176
Diplommittelschule	5 442	5 720	5 226
Berufliche Grundbildung	6 294	6 448	5 958
Maturität	6 608	6 779	6 195
Höhere Fach- und Berufsausbildung	8 342	8 451	7 989
Höhere Fachschule	9 806	9 996	9 244
Bachelor, Master	9 782	9 738	10 000
Doktorat	14 278	14 260	14 360

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Beschäftigungsgrad

Erwerbstätige Bevölkerung, 2016

Tabelle 3.3

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Vollzeit	Teilzeit
Gesamt	6 534	6 743	6 132
Keine Ausbildung	4 983	(5 250)	*
Obligatorische Schule	5 231	5 355	4 994
Diplommittelschule	5 442	5 452	5 417
Berufliche Grundbildung	6 294	6 333	6 227
Maturität	6 608	6 456	7 023
Höhere Fach- und Berufsausbildung	8 342	8 467	7 983
Höhere Fachschule	9 806	10 061	7 807
Bachelor, Master	9 782	10 179	8 667
Doktorat	14 278	15 469	(9 974)

Monatlicher Bruttolohn (Quartile) nach höchster abgeschlossener Ausbildung

Erwerbstätige Bevölkerung, Voll- und Teilzeitbeschäftigte, 2016

Tabelle 3.4

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	1. Quartil	Median	3. Quartil
Gesamt	5 049	6 534	8 749
Keine Ausbildung	4 200	4 983	5 822
Obligatorische Schule	4 397	5 231	6 161
Diplommittelschule	4 500	5 442	6 793
Berufliche Grundbildung	5 160	6 294	7 701
Maturität	5 189	6 608	8 596
Höhere Fach- und Berufsausbildung	6 745	8 342	10 671
Höhere Fachschule	7 304	9 806	12 500
Bachelor, Master	7 329	9 782	12 910
Doktorat	10 007	14 278	20 000

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach sozioprofessioneller Kategorie und Geschlecht

Erwerbstätige Bevölkerung, Voll- und Teilzeitbeschäftigte, 2016

Tabelle 4.1

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Frauen	Männer
Gesamt	6 534	5 958	7 115
Oberstes Management	15 496	(10 469)	16 250
Freie und gleichgestellte Berufe	10 000	(8 634)	10 292
Andere Selbstständige	6 800	5 417	7 112
Akademische Berufe und oberes Kader	10 216	8 803	11 321
Intermediäre Berufe	7 984	7 044	8 546
Qualifizierte nichtmanuelle Berufe	6 282	6 109	6 766
Qualifizierte manuelle Berufe	5 742	4 782	5 854
Ungelernte Angestellte und Arbeiter	5 306	4 964	5 613

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach sozioprofessioneller Kategorie und Staatsbürgerschaft

Erwerbstätige Bevölkerung, Voll- und Teilzeitbeschäftigte, 2016

Tabelle 4.2

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Liechtenstein	Ausland
Gesamt	6 534	6 911	5 921
Oberstes Management	15 496	14 163	19 397
Freie und gleichgestellte Berufe	10 000	10 225	9 479
Andere Selbstständige	6 800	6 976	6 300
Akademische Berufe und oberes Kader	10 216	9 905	10 830
Intermediäre Berufe	7 984	8 241	7 484
Qualifizierte nichtmanuelle Berufe	6 282	6 440	5 885
Qualifizierte manuelle Berufe	5 742	5 757	5 729
Ungelernte Angestellte und Arbeiter	5 306	5 568	5 197

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach sozioprofessioneller Kategorie und Beschäftigungsgrad Erwerbstätige Bevölkerung, 2016

Tabelle 4.3

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Vollzeit	Teilzeit
Gesamt	6 534	6 743	6 132
Oberstes Management	15 496	15 834	*
Freie und gleichgestellte Berufe	10 000	10 602	(8 333)
Andere Selbstständige	6 800	6 958	6 378
Akademische Berufe und oberes Kader	10 216	10 586	9 440
Intermediäre Berufe	7 984	8 165	7 484
Qualifizierte nichtmanuelle Berufe	6 282	6 278	6 283
Qualifizierte manuelle Berufe	5 742	5 774	5 308
Ungelernte Angestellte und Arbeiter	5 306	5 391	5 037

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach sozioprofessioneller Kategorie und Geschlecht Erwerbstätige Bevölkerung, Voll- und Teilzeitbeschäftigte, 2016

Tabelle 4.4

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	1. Quartil	Median	3. Quartil
Gesamt	5 049	6 534	8 749
Oberstes Management	10 792	15 496	22 982
Freie und gleichgestellte Berufe	6 875	10 000	14 667
Andere Selbstständige	5 000	6 800	8 886
Akademische Berufe und oberes Kader	7 798	10 216	13 248
Intermediäre Berufe	6 346	7 984	10 077
Qualifizierte nichtmanuelle Berufe	5 160	6 282	7 573
Qualifizierte manuelle Berufe	4 893	5 742	6 653
Ungelernte Angestellte und Arbeiter	4 521	5 306	6 140

C Methodik und Qualität

Zweck dieses Kapitels ist es, den Statistiknutzerinnen und -nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik dieser Statistik und die Qualität der statistischen Informationen zu bieten. Dies ermöglicht es, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuschätzen.

Der Abschnitt über die Methodik orientiert zunächst über Zweck und Gegenstand der Statistik und beschreibt anschliessend die Datenquellen sowie die Datenaufarbeitung. Es folgen Angaben zur Publikation der Ergebnisse sowie wichtige Hinweise.

Der Abschnitt über die Qualität basiert auf den Vorgaben von Eurostat für die Qualitätsberichterstattung und beschreibt Relevanz, Genauigkeit, Aktualität, Pünktlichkeit, Kohärenz und Vergleichbarkeit der statistischen Informationen.

1 Methodik

1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die Sonderpublikation zur Lohnstatistik informiert über die Lohnstruktur der liechtensteinischen Volkswirtschaft. Zu diesem Zweck werden die mittleren monatlichen Bruttolöhne der Beschäftigten nach ausgeübtem Beruf, beruflicher Stellung, höchster abgeschlossener Ausbildung und sozioprofessioneller Kategorie aufgliedert.

Weitere statistische Informationen zum Thema Löhne enthalten die Lohnstatistik, das Statistische Jahrbuch (Erwerbseinkommen der AHV-Versicherten), die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Bruttolöhne und -gehälter nach Inlandskonzept und Inländerkonzept) und die Steuerstatistik (Erwerb aus unselbstständiger Tätigkeit, Lohnsummen der Zupendelnden, Erwerbsverteilung).

1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die Sonderpublikation zur Lohnstatistik wird in erster Linie verwendet, um sich über die mittleren Bruttolöhne in den einzelnen Berufsgruppen zu informieren. Von besonderem Interesse ist auch die Frage, wie sich die Löhne mit zunehmendem Bildungs- und Anforderungsniveau entwickeln.

Zu den Hauptnutzern zählen die Regierung, verschiedene Arbeitsstellen, die Wirtschaftsverbände, Nichtregierungsorganisationen, Privatpersonen und die wissenschaftliche Forschung. Die Medien informieren die Öffentlichkeit jeweils über die aktuellen Ergebnisse.

1.3 Gegenstand der Statistik

Grundgesamtheit

Grundgesamtheit der Sonderpublikation Lohnstatistik sind die Bruttolöhne, die von den im Inland erwerbstätigen Einwohnerinnen und Einwohnern für ein bestimmtes Jahr in ihrer Haupttätigkeit erzielt haben.

Mittlerer Bruttolohn (Median)

Zur Beschreibung der Lohnstruktur verwendet die Sonderpublikation zur Lohnstatistik in erster Linie den Median als statistisches Mass für den mittleren Bruttolohn. Der Median ist der zentrale Wert, welcher die berücksichtigten Löhne, nach zunehmender Lohnhöhe geordnet, in zwei gleich grosse Gruppen teilt: Für die eine Hälfte der erfassten Arbeitsplätze liegt der Bruttolohn über diesem Wert, für die andere Hälfte der Arbeitsplätze liegt er darunter. Im Vergleich zum arithmetischen Mittel hat der Median den Vorteil, dass er weniger empfindlich ist gegenüber einzelnen sehr hohen oder sehr tiefen Löhnen.

Quartile

Die Quartile folgen der gleichen Logik wie der Median. Sie teilen die berücksichtigten Löhne, nach zunehmender Lohnhöhe geordnet, in vier gleich grosse Gruppen. Beim ersten Quartil weisen drei Viertel der Arbeitsplätze einen Bruttolohn über dem angegebenen Wert auf, für ein Viertel der Arbeitsplätze liegen die Löhne unter dem ersten Quartil. Für das dritte Quartil verhält es sich gerade umgekehrt: Nur 25% der Arbeitsplätze weisen einen Lohn auf, der über dem dritten Quartil liegt. Die mittleren 50% der Löhne liegen zwischen dem ersten und dritten Quartil. Das zweite Quartil entspricht dem Median.

Definition des Bruttolohns

Die Sonderpublikation zur Lohnstatistik stützt sich bei der Definition des monatlichen Bruttolohnes auf den steuerrechtlichen Begriff des Bruttolohns ab, wie er in den

Lohnmeldungen der Arbeitgebenden verwendet wird. Der lohnsteuerpflichtige Bruttolohn umfasst gemäss der Definition der liechtensteinischen Steuerverwaltung folgende Lohnbestandteile:

- Besoldung, Gehalt, Lohn
- Teuerungszulagen
- Gratifikationen
- Leistungsprämien
- Überzeitvergütungen, Schicht- und Nachtarbeitszulagen, Sonn- und Feiertagsentschädigungen, Ferienentschädigungen
- Treueprämien, Dienstaltersgeschenke, Jubiläumsgaben
- Heirats- und Geburtszulagen
- Mietzinsbeiträge des Arbeitgebenden
- Fahrtkostenentschädigungen vom Wohnort zum Arbeitsplatz
- Naturalleistungen (freie Verpflegung, Unterkunft, andere Naturalleistungen)
- Trinkgelder
- Sonstige Vergütungen (Provisionen, Umsatzbeteiligungen, Boni, Gewinnanteile, Verwaltungsrats-, Stiftungsrats- und Aufsichtsrats honorare, Tantiemen, Arbeitgeberbeiträge an private Versicherungen der Arbeitnehmenden, Abgangsentschädigungen bei Beendigung des Dienstverhältnisses)

Der lohnsteuerpflichtige Bruttolohn beinhaltet auch den Lohnsteuerabzug und die Sozialbeiträge der Arbeitnehmenden an die Sozialversicherungen (AHV/IV/FAK, ALV, NBU, Pensionsversicherung, Krankenkasse), die die Arbeitgebenden direkt an die Steuerverwaltung bzw. an die Sozialversicherungen überweisen und nicht den Arbeitnehmenden ausbezahlen. Richten die Arbeitgebenden den Arbeitnehmenden Taggelder aus der Arbeitslosen-, Kranken- oder Unfallversicherung aus, werden diese ebenfalls zum lohnsteuerpflichtigen Bruttolohn gezählt.

Umrechnung auf Vollzeit-Monatslöhne

Die Arbeitgebenden melden auf ihren Lohnlisten für jede Arbeitnehmerin und jeden Arbeitnehmer den während des vergangenen Kalenderjahres ausbezahlten Bruttolohn. Da die liechtensteinische Lohnstatistik Monats- und nicht Jahreslöhne ausweist, werden die von den Arbeitgebenden gemeldeten Bruttolohnsummen jeweils durch die An-

zahl der Beschäftigungsmonate geteilt. So wird beispielsweise der gemeldete Bruttojahreslohn einer während des ganzen Jahres beschäftigten Arbeitnehmerin für die Lohnstatistik durch 12 geteilt. Die gemeldeten Bruttolöhne von teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmenden werden anhand des Beschäftigungsgrades auf eine Vollzeitbeschäftigung (100%) hochgerechnet.

International vergleichbare Lohndefinition

Um die Ergebnisse international vergleichen zu können, orientiert sich die Sonderpublikation zur Lohnstatistik an den Begriffsdefinitionen und Erhebungsmerkmalen der schweizerischen Lohnstrukturerhebung und der europäischen Verordnungen zur Verdienststruktur (die Verordnung (EG) Nr. 530/1999 zur Statistik über die Struktur der Verdienste und der Arbeitskosten sowie die Verordnung (EG) Nr. 1738/2005 in Bezug auf Definition und Übermittlung von Informationen über die Verdienststruktur).

Der monatliche Bruttolohn der Sonderpublikation zur Lohnstatistik ist aufgrund seiner breiten Definition grundsätzlich vergleichbar mit dem monatlichen Bruttolohn der schweizerischen Lohnstrukturerhebung und mit dem durch 12 geteilten Bruttojahresverdienst aus der Verdienststrukturerhebung der anderen EWR-Mitgliedsländer. Ein Vergleich der Lohndefinitionen, wie sie in der Schweiz und in den anderen EWR-Ländern verwendet werden, ist in der Lohnstatistik 2016 auf Seite 62 zu finden.

1.4 Datenquellen

Nutzung von Verwaltungsdaten

Im Unterschied zu anderen Ländern des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz werden für die liechtensteinische Lohnstatistik keine Stichprobenerhebungen bei den Arbeitgebenden durchgeführt, sondern Verwaltungsdaten genutzt. Bei diesen Verwaltungsdaten handelt es sich um die Lohnmeldungen der Arbeitgebenden, welche mit Registerdaten des Amtes für Statistik verknüpft werden. Die Nutzung von Verwaltungsdaten hat vor allem zwei Vorteile: Die Zahl der erfassten Löhne ist grösser als bei einer Stichprobenerhebung, was die Aussagekraft der Ergebnisse verbessert, und die Unternehmen müssen nicht mit einer zusätzlichen Datenerhebung belastet wer-

den. Umgekehrt ergeben sich aus der Nutzung von Verwaltungsdaten anstelle einer Stichprobenerhebung auch gewisse Unterschiede hinsichtlich der erfassten Löhne, die bei der Datenbereinigung zu berücksichtigen sind, um die internationale Vergleichbarkeit zu verbessern. Die Nutzung von Verwaltungsdaten hat zudem den Nachteil, dass bestimmte Merkmale wie das Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes oder die Ausbildung der Beschäftigten nicht vorliegen.

Daten aus der Volkszählung

Die Nutzung der Daten aus der Volkszählung erlaubt es Informationen zur höchsten abgeschlossenen Ausbildung oder zum ausgeübten Beruf zu ergänzen. Die Volkszählung wurde vom Amt für Statistik mit Stichtag 31. Dezember 2015 durchgeführt und enthält umfangreiche statistische Informationen zur liechtensteinischen Bevölkerung. Es handelt sich bei der Volkszählung um eine Vollerhebung. Sämtliche Personen, die am Stichtag älter als ein Jahr waren, wurden mittels eines schriftlichen Fragebogens befragt. Trotz der sehr hohen Rücklaufquote von 97%, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Angaben zu gewissen Merkmalen fehlen. Im Rahmen der Datenaufbereitung der Volkszählung wurde eine Reihe von Plausibilitätsprüfungen durchgeführt um un plausible Daten zu entfernen.

Lohnmeldungen der Arbeitgebenden als Datenbasis

Datenquellen für die Sonderpublikation zur Lohnstatistik sind die Lohnmeldungen der Arbeitgebenden, die von der liechtensteinischen Steuerverwaltung elektronisch erfasst werden, bestimmte Personenmerkmale aus dem Liechtensteinischen Unternehmensregister sowie Daten aus Volkszählung.

Die Arbeitgebenden haben der Steuerverwaltung für die Lohnsteuerabrechnung jährlich Lohnlisten für das abgelaufene Kalenderjahr einzureichen, die unter anderem die Namen der Arbeitnehmenden, ihre AHV-Nummer und ihre Bruttolohnsumme enthalten. Die Steuerverwaltung fungiert dabei als Verrechnungsstelle für die Lohnsteuer.

Elektronische Lohndaten der Steuerverwaltung

Die Steuerverwaltung erfasst die Bruttolöhne der Arbeitnehmenden bei den meisten Arbeitgebenden einzeln im

Lohnregister der EDV-Lösung INES. Bei rund 20 grösseren und kleineren Arbeitgebenden sind die ausbezahlten Bruttolöhne derzeit jedoch in INES nicht einzeln erfasst. Zu diesen Arbeitgebenden zählen insbesondere einige öffentlich-rechtliche Unternehmen sowie einzelne grössere privatrechtliche Unternehmen. Sie stellten der Steuerverwaltung die Lohndaten in einer separaten elektronischen Datenlieferung bereit.

Als Datenquellen für die Lohndaten dienten somit die EDV-Lösung INES der Steuerverwaltung sowie zehn separate Datenlieferungen grösserer Unternehmen. Bei allen Datenquellen handelt es sich um Lohnmeldungen der Arbeitgebenden an die Steuerverwaltung und sie verwenden alle dieselbe Definition des Bruttolohnes.

Zusammenführung der Daten

Für die Erstellung der Lohnstatistik 2016 führte das Amt für Informatik die Lohnangaben mit Merkmalen der Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden aus dem liechtensteinischen Unternehmensregister zusammen. Für die Erstellung des für diese Sonderpublikation verwendeten Datensatzes wurden diese Daten anschliessend ebenfalls durch das Amt für Informatik mit den Angaben aus der Volkszählung 2015 ergänzt. Beobachtungen, welchen keine korrespondierende Beobachtung im Datensatz der Volkszählung zugewiesen werden konnte, enthalten für die in der Publikation ausgewerteten Merkmale keine Angaben. Dabei handelte es sich v.a. um Personen, welche im Ausland wohnten oder erst im Laufe des Jahres 2016 zugezogen waren. Während die Grundgesamtheit der Lohnstatistik aus den Beschäftigten in Liechtenstein besteht, umfasst die Volkszählung die Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins. Im zusammengeführten Datensatz sind daher zu den in dieser Publikation betrachteten Merkmalen nur Angaben für die im Inland erwerbstätigen Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins enthalten.

Aufgrund des unterschiedlichen Referenzzeitpunkts der Datenquellen sind zudem nur Angaben zu den Einwohnerinnen und Einwohnern vorhanden, die am 31. Dezember 2015 in Liechtenstein wohnhaft waren und dadurch an der Volkszählung teilnahmen sowie am 31. Dezember 2016 in Liechtenstein erwerbstätig waren und damit in der Lohnstatistik erfasst wurden.

Für die Erstellung der Lohnstatistik erhielt das Amt für Statistik als Ergebnis dieser Datenzusammenführung einen anonymisierten Datenbestand in Form einer Excel-Tabelle, die insgesamt 41 104 Bruttolöhne für das Jahr 2016 umfasste und als Ausgangsbasis für die Datenaufarbeitung diente.

1.5 Datenaufarbeitung

Zweck der Datenaufarbeitung ist es, un plausible Datensätze auszuschneiden und eine möglichst hohe internationale Vergleichbarkeit herzustellen.

Einschränkung auf die Haupttätigkeit

Grundlage der Lohnstatistik bilden die Arbeitsverhältnisse. Personen mit mehr als einem Arbeitsverhältnis sind daher in den Daten mehr als einmal enthalten. In der Volkszählung wird beim ausgeübten Beruf jedoch nur die Haupttätigkeit erfasst. Aus diesem Grund müssen Nebentätigkeiten aus der Analyse ausgeschlossen werden, da ansonsten der Beruf für die Nebentätigkeit falsch zugeordnet werden könnte. Für die Bestimmung der Haupttätigkeit wurde das Arbeitsverhältnis mit einem höheren Beschäftigungsgrad gewählt. Waren die grössten Beschäftigungsverhältnisse gleich gross, wurde das Arbeitsverhältnis mit dem höheren Bruttomonatslohn gewählt.

Ausschluss von Selbstständigerwerbenden

Beobachtungen mit der Ausprägung Selbstständig beim Merkmal berufliche Stellung wurden aus den Tabellen zur beruflichen Stellung ausgeschlossen. Da Selbstständige keinen Lohnausweis ausfüllen müssen, dürfte es sich bei den vorhandenen Angaben um Nebenbeschäftigungen handeln.

Anwendung der Plausibilitätsprüfungen der Lohnstatistik

Anschliessend werden die in der Lohnstatistik verwendeten Filter für diesen Datensatz übernommen. Es handelt sich dabei u.a. um den Ausschluss unplausibler Löhne, kurzer Beschäftigungsverhältnisse, geringer Arbeitspensen sowie Personen unter 19 Jahren. Eine Beschreibung dieser Filter sowie deren Auswirkungen auf den Medianlohn sind im Abschnitt 1.5 Datenaufbereitung der Lohnstatistik 2016 enthalten.

Einschränkung auf die erwerbstätige Bevölkerung

Schliesslich wurde die Beobachtung auf den Kreis der erwerbstätigen Bevölkerung per 31. Dezember 2016 gemäss der Lohnstatistik eingeschränkt. Dies führt zum Verlust einer geringen Anzahl Personen, die im Laufe des Jahres 2016 den Wohnsitz ins Ausland verlegt haben aber weiterhin in Liechtenstein erwerbstätig waren. Der Ausschluss dieses Personenkreises führt dazu, dass die ausgewiesenen Totalwerte identisch sind mit den Angaben zu den erwerbstätigen Einwohnerinnen und Einwohnern aus der Lohnstatistik 2016.

Kontrollen

Um allfällige Fehler festzustellen, werden Plausibilitätsprüfungen anhand von Vergleichen mit den Ergebnissen der schweizerischen Lohnstrukturerhebung durchgeführt. Schliesslich wird die gesamte Publikation von einer zweiten Person im Amt für Statistik kontrolliert (Vier-Augen-Prinzip).

Hochrechnungen und statistische Korrekturen

In der Lohnstatistik werden keine Imputationen oder Hochrechnungen vorgenommen. Statistische Korrekturen zur Qualitätssicherung, z.B. bei Differenzen zwischen Bestandsveränderungen und Beständen, sind in der Sonderpublikation zur Lohnstatistik nicht erforderlich.

1.6 Publikation der Ergebnisse

Die Sonderpublikation zur Lohnstatistik wird in Papierform und elektronisch als pdf-Dokument veröffentlicht. Die Tabellen der Lohnstatistik stehen auf der Homepage des Amtes für Statistik auch als Excel-Datei zur Verfügung.

Die Sonderpublikation zur Lohnstatistik wird alle fünf Jahre veröffentlicht, in der Regel soll ein Publikationszeitpunkt von 18 Monaten nach dem Berichtsjahr angestrebt werden. Aufgrund der erstmaligen Publikation konnte die vorliegende Ausgabe erst 29 Monate nach dem Berichtsjahr abgeschlossen werden.

1.7 Wichtige Hinweise

Die Lohnstatistik stellt die Lohnstruktur und die Lohnentwicklung anhand des mittleren Bruttolohnes dar (Median oder Zentralwert). Der mittlere Bruttolohn unterscheidet sich vom durchschnittlichen Bruttolohn (arithmetisches Mittel).

Zu beachten ist zudem, dass die Lohnstatistik nicht auf einer Vollerhebung, sondern auf einer Teilerhebung beruht (siehe Abschnitt 2.2.2 Abdeckung). Der tatsächliche Wert kann deshalb vom gemessenen Wert abweichen (siehe Abschnitt 2.2.3 Messfehler).

2 Qualität

2.1 Relevanz

Aus Nutzersicht erwünscht war die Aufgliederung der mittleren Bruttolöhne nach dem Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes und nach höchster abgeschlossener Ausbildung. Dies war jedoch nicht möglich, weil die Lohnstatistik im Wesentlichen auf Verwaltungsdaten und nicht auf einer separaten Erhebung bei den Unternehmen beruht. Die Verwaltungsdaten enthalten keine Angaben zum Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes. Die Verknüpfung der Lohndaten mit den Angaben aus der Volkszählung erlaubt es nun diesem Bedürfnis nachzukommen.

2.2 Genauigkeit

2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Die Qualität der Datenquellen für die Sonderpublikation zur Lohnstatistik ist insgesamt als gut einzuschätzen. Die Angaben zu den effektiven Bruttolöhnen beruhen auf den Lohnmeldungen der Arbeitgebenden an die Steuerverwaltung. Löhne für Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von weniger als 100% werden anhand der Angaben zum Beschäftigungsgrad im Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik auf Vollzeitlöhne hochgerechnet. Die Angaben zum Beschäftigungsgrad beruhen auf den monatlichen Meldungen der Arbeitgebenden an die Landesverwaltung und die AHV/IV/FAK-Anstalten. Einmal pro Jahr erhalten alle Arbeitge-

benden vom Amt für Statistik die Liste ihrer Beschäftigten inkl. Beschäftigungsgrad zur Kontrolle und Vervollständigung zugeschickt.

Im Zuge der Datenaufbereitung werden unplausible Vollzeitlöhne soweit als möglich ausgeschieden. Es handelt sich dabei zum einen um ungewöhnlich tiefe Löhne, zum anderen um Teilzeitangestellte mit ungewöhnlich hohen Löhnen. Für die Lohnstatistik 2016 wurden 1 209 Vollzeitlöhne unter CHF 2 001 als ungewöhnlich tief ausgeschieden, was einem Anteil von 3.5% der bereinigten Datensätze entspricht. Bei den Teilzeitangestellten mit einem Beschäftigungsgrad von 50% oder weniger wurden 258 Löhne ab CHF 15 000 als ungewöhnlich hoch ausgeschieden (0.7%).

Die Veränderung des Beschäftigungsgrads einer Person während des Jahres hat Einfluss auf die Genauigkeit der Vollzeitmonatslöhne, weil die Hochrechnung des Bruttomonatslohns eines Teilzeitangestellten mit dem Beschäftigungsgrad per 31. Dezember erfolgt. Wenn eine Person bis November zu 50% und ab Dezember zu 80% beschäftigt war, wird der effektive Bruttomonatslohn bei der Umrechnung auf einen Vollzeitmonatslohn nur um 25% erhöht, während er richtigerweise um 90% ansteigen müsste. In diesem Fall resultiert ein zu tiefer Vollzeitmonatslohn. Umgekehrt ist die Situation, wenn der Beschäftigungsgrad zum Jahresende hin gesenkt wird.

Die Qualität der Fragebogendaten aus der Volkszählung und der Registerdaten ist insgesamt als hoch einzuschätzen. Die Antwortquote der Fragebogen war mit 97.3% sehr gut und ein grosser Teil der Fragebogen wurde sorgfältig, vollständig und korrekt ausgefüllt. Im Zuge der Datenaufbereitung wurden verschiedene typische Fehler beobachtet und soweit als möglich bereinigt. Für die in dieser Publikation verwendeten Merkmale besonders relevant war dabei die Beobachtung, dass bei der abgeschlossenen Ausbildung und bei der gegenwärtigen Ausbildung bei beiden Fragen die gleiche Ausbildungsstufe angekreuzt wurde. Mit Hilfe der Antworten auf die Fragen zum Weg zur Arbeit bzw. Ausbildung wurden die unplausiblen Angaben manuell bereinigt. Zudem beantworteten zahlreiche Befragte die Frage nach der beruflichen Stellung mit „angestellt in eigener Kapitalgesellschaft“, obwohl sie in einem grösseren Industriebetrieb angestellt waren oder bekannt war,

dass die Eigentümerin bzw. der Eigentümer des Unternehmens eine andere Person war. Diese Antworten wurden auf „Mitarbeiter/in ohne Vorgesetztenfunktion“ geändert.

Die Qualität der zusammengeführten Daten ist insgesamt als genügend zu beurteilen. Der unterschiedliche Referenzzeitpunkt der Volkszählung und der Lohnstatistik führt dazu, dass es zu gewissen Verzerrungen kommen kann, wenn es im Laufe des Jahres 2016 zu beruflichen Veränderungen der Arbeitnehmenden kommt. Auswirkungen dürfte dies jedoch insbesondere im Merkmal „Höchste abgeschlossene Ausbildung“ haben. Schliesst bspw. eine Person ihren Bachelor im Jahr 2016 ab und findet anschliessend eine Stelle, bei der sie einen Bachelorabschluss benötigt, so sind diese Lohnangaben unter Maturität erfasst, da die Person zum Zeitpunkt der Volkszählung lediglich über einen Maturaabschluss verfügte. Weniger davon betroffen dürften die anderen Merkmale sein, da berufliche Veränderungen nicht immer in dieselbe Richtung gehen und sich die Effekte zum Teil ausgleichen. Die Effekte von Zuzügen aus dem Ausland sowie Wegzügen ins Ausland im Laufe des Jahres 2016 dürften dabei von geringer Bedeutung sein, da nicht davon auszugehen ist, dass sich die Zuziehenden systematisch von den Wegziehenden unterscheiden.

2.2.2 Abdeckung

Eine Übererfassung von Lohnzahlungen liegt nicht vor. Die Gesamtzahl der bereinigten Lohnzahlungen ist tiefer als jene der Arbeitsverhältnisse gemäss Beschäftigungsstatistik. Es wurden auch keine Fälle beobachtet, in denen eine bestimmte Lohnzahlung doppelt erfasst worden wäre. Eine Untererfassung der Lohnangaben ist gegeben. Bei der Lohnstatistik handelt es sich nicht um eine Vollerhebung, sondern um eine Teilerhebung, wobei der Erfassungsgrad bei 88% der Bruttolöhne liegt.

Die Zahl der ständigen Bevölkerung gemäss Volkszählung 2015 stimmt aufgrund des durchgeführten Abgleichs mit der ständigen Bevölkerung gemäss Bevölkerungsstatistik per 31. Dezember 2015 überein. Im Vergleich zur Bevölkerungsstatistik liegt somit keine Über- oder Untererfassung vor. Dennoch können Angaben zu gewissen Merkmalen fehlen, wenn die Befragten den Fragebogen nicht retour-

niert haben oder die Antworten im Rahmen der Plausibilitätsprüfung gelöscht wurden.

Aufgrund der Zusammenführung der beiden Datenquellen kann es ebenfalls zu einer zusätzlichen Untererfassung der erwerbstätigen Bevölkerung per 31. Dezember 2016 kommen. Dies ist dann der Fall, wenn Erwerbstätige erst im Laufe des Jahres 2016 zugezogen sind und sich daher nicht an der Volkszählung beteiligt haben.

2.2.3 Messfehler

Da es sich bei der Datengrundlage der Lohnstatistik um eine Teilerhebung handelt, muss von Abweichungen zwischen dem erfassten mittleren Bruttolohn und dem tatsächlichen Wert ausgegangen werden, der bei einer korrekten Erfassung aller Lohnzahlungen resultieren würde.

Fehlerfassungen einzelner Angaben können nicht ausgeschlossen werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass diese Fehlerfassungen sich zum Teil kompensieren und keinen wesentlichen Einfluss auf die Medianlöhne der Gesamtwirtschaft und der einzelnen Merkmalsausprägungen haben.

2.2.4 Antwortausfälle

Für 12% der Arbeitsplätze gemäss Beschäftigungsstatistik per 31. Dezember 2016 liegen in der Lohnstatistik 2016 keine Angaben vor.

Der ständigen Bevölkerung Liechtensteins gehörten am 31. Dezember 2015 insgesamt 37 622 Personen an, wovon 496 in der Volkszählung nicht befragt wurden und 37 126 Personen einen Fragebogen zugeschickt erhielten. Von diesen 37 126 Personen beantworteten 36 124 Personen den Fragebogen, was einer Antwortquote von 97.3% entsprach. Dennoch lagen die Antwortausfälle zu einigen Merkmalen höher, da zum Teil bei einzelnen Fragen keine oder unplausible Angaben gemacht wurden.

Zu zusätzlichen Antwortausfällen kam es aufgrund des unterschiedlichen Referenzzeitpunkts der beiden Datenquellen. Dies betraf insbesondere Personen, die erst im Laufe des Jahres 2016 nach Liechtenstein zuzogen.

Im verwendeten Datensatz waren insgesamt 15 279 Beobachtungen enthalten, wobei die Grundpopulation der Erwerbstätigen Bevölkerung bei 19 214 lag. Daraus ergibt sich aufgrund der fehlenden Lohnangaben eine Abdeckung von 79.5%. Aufgrund fehlender Angaben aus der Volkszählung bzw. der Verknüpfung ergibt sich je nach Merkmal eine unterschiedliche Abdeckung: Erwerbsstatus 68.1%, sozioprofessionelle Kategorie 63.9%, höchste abgeschlossene Ausbildung 68.6% und ausgeübter Beruf 65.7%.

2.2.5 Datenaufarbeitung

Im Zuge der Datenaufarbeitung im Amt für Statistik sind für die Lohnstatistik bislang keine Fehler aufgetreten. Da die Datenaufarbeitung mit dem Statistikprogramm SAS erfolgt, bleiben die Abfragen und Filter grundsätzlich gleich. Der SAS-Output wird anschliessend in Excel-Tabellen übertragen, um dort mit Formeln jene Angaben auszublenden, denen weniger als 50 Beobachtungen zugrunde liegen.

Im Zuge der Datenaufbereitung für die Volkszählung werden verschiedene Korrekturen aufgrund von Plausibilitätsregeln durchgeführt. Dabei kann es in Einzelfällen vorkommen, dass ein unplausibler, aber korrekter Wert abgeändert wird. Zudem können bei manueller Codierung von Textangaben Fehlcodierungen nicht ausgeschlossen werden.

Für die vorliegende Publikation wurde nur die Haupttätigkeit berücksichtigt. Die Haupttätigkeit kann falsch zugeordnet worden sein, wenn die Befragten eine andere Tätigkeit als Haupttätigkeit definiert hatten als diejenige mit dem höchsten Beschäftigungsgrad oder wenn die Person ihre Haupttätigkeit im Ausland ausübte.

2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

Zwischen dem Ende der Berichtsperiode und dem Veröffentlichungszeitpunkt der Sonderpublikation zur Lohnstatistik 2016 liegt eine Zeitspanne von 31 Monaten.

Die Veröffentlichung der Sonderpublikation Lohnstatistik 2016 erfolgt wie vorgängig angekündigt am 11. Juli 2019.

2.4 Kohärenz und Vergleichbarkeit

2.4.1 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die mittleren Bruttolöhne der Sonderpublikation zur Lohnstatistik sind landesintern räumlich vergleichbar. Aufgrund der weitgehenden Übereinstimmung der Lohndefinitionen sind die Ergebnisse der Lohnstatistik auch auf europäischer Ebene räumlich vergleichbar.

Bei diesen Vergleichen ist jedoch zu beachten, dass sich die in dieser Publikation ausgewiesenen Werte jeweils auf die Haupttätigkeit beziehen, während in der Lohnstatistik sämtliche Arbeitsverhältnisse enthalten sind. Für die Totale wurden hingegen die Personen ohne Angaben sowie Angaben aus der Nebentätigkeit ebenfalls berücksichtigt, um die Konsistenz mit den in der Lohnstatistik ausgewiesenen Totalen der Erwerbstätigen Bevölkerung zu gewährleisten.

2.4.2 Kohärenz

Die verschiedenen Teile der Sonderpublikation zur Lohnstatistik beruhen auf derselben Lohndefinition und derselben Grundgesamtheit von Lohnzahlungen. Sie sind somit kohärent.

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

AHV/IV/FAK	Alters- und Hinterlassenenversicherung/ Invalidenversicherung/ Familienausgleichskasse (Kinderzulagen)
ALV	Arbeitslosenversicherung
CHF	Schweizer Franken
INES	Integrierte EDV-Lösung der Steuerverwaltung
ILO	Internationale Arbeitsorganisation
ISCO 08	Internationale Standardklassifikation der Berufe der ILO
LI	Liechtenstein
NBU	Nichtberufsunfallversicherung

*	Werte, denen Angaben zu weniger als 50 Personen zugrunde liegen, werden aus statistischen Gründen nicht ausgewiesen und mit einem Stern gekennzeichnet. Dieses Zeichen wird auch verwendet, wenn für eine bestimmte Merkmalskombination keine Angaben vorliegen.
(...)	Werte, denen Angaben zu weniger als 100 Personen zugrunde liegen, werden aus statistischen Gründen in Klammern ausgewiesen, da diese Werte statistischen Schwankungen unterliegen können.
-	Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet null (nichts).
0 oder 0.0	Eine Null anstelle einer Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählereinheit ist.

2 Begriffserklärungen

Beruf

In den Tabellen wird der gegenwärtig ausgeübte Beruf ausgewiesen. Die Berufe werden nach der Berufssystematik International Standard Classification of Occupations ISCO (Internationale Standardklassifikation der Berufe) der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) auf den Ebenen Berufshauptgruppen und Berufsgruppen ausgewiesen.

Berufliche Stellung

Der Erwerbsstatus gibt die berufliche Stellung der Erwerbstätigen an.

- „Selbstständige“ sind Personen, die auf eigene Rechnung erwerbstätig sind.
- Personen, die „in der eigenen Kapitalgesellschaft angestellt“ sind, werden rechtlich als Arbeitnehmende betrachtet. Aus soziologischer Sicht sind sie aber eher den Selbstständigen gleichzusetzen.
- „Mitarbeitendes Familienmitglied“ ist eine Person, die nach eigenen Angaben im Betrieb eines Familienangehörigen tätig ist.
- Zur Kategorie „Direktionsmitglied“ zählen das obere Kader eines Unternehmens und die Geschäftsführung.
- Zu „Mitarbeitende mit Vorgesetztenfunktion“ gehört das mittlere und untere Kader wie Werkmeister/innen, Polier/innen, Dienststellenleitende, Büro- oder Gruppenchef/innen, Filialeitende etc.
- Angestellte, Arbeiter/innen und Praktikant/innen sind in der Kategorie „Mitarbeitende ohne Vorgesetztenfunktion“ zusammengefasst.

Bruttomonatslohn

Der Bruttomonatslohn berechnet sich in der Lohnstatistik als ein Zwölftel des Bruttojahreslohns bei einem Beschäftigungsgrad von 100% und ganzjähriger Beschäftigung. Der Bruttojahreslohn umfasst die vom Arbeitgebende im Berichtsjahr gezahlten Geldleistungen vor Abzug der Steuern und der vom Arbeitgebende einbehaltenen Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherungen (AHV/IV/FAK, ALV, NBU, Pensionsversicherung, Krankenkasse). Zum Bruttojahreslohn zählen insbesondere auch der 13. Monatslohn, Mitarbeiterbeteiligungen, Prämien, Dienstaltersgeschenke, Überzeitvergütungen, Schicht- und Nachtar-

beitszulagen, Sonn- und Feiertagsentschädigungen sowie Abgangsentschädigungen.

Erwerbstätige Einwohner/innen

Zur erwerbstätigen Einwohnerinnen und Einwohnern zählen in der Lohnstatistik die in Liechtenstein wohnhaften Personen, die im Inland einer bezahlten Arbeit nachgehen und einen Beschäftigungsgrad von 15% oder mehr aufweisen.

Median

Der Median ist der Wert, welcher die berücksichtigte Gesamtheit, nach zunehmender Höhe geordnet, in zwei gleich grosse Gruppen teilt. Für die eine Hälfte liegt der Medianlohn über, für die andere Hälfte unter diesem Wert. Der Medianlohn bezeichnet somit die Mitte zwischen der oberen und der unteren Hälfte der Lohnskala.

Im Gegensatz zum arithmetischen Mittel wird der Median weniger von extrem hohen oder tiefen Löhnen beeinflusst. Der Median ist dadurch robuster gegenüber sogenannten Ausreissern.

Mittlerer Bruttomonatslohn

Der →Median der Lohnskala wird als mittlerer →Bruttomonatslohn bezeichnet.

Monatlicher Bruttolohn

→Bruttomonatslohn

Quartile

Zur Beschreibung der Verteilung der Löhne werden u.a. die Quartile herangezogen. Das 1. Quartil (25%-Quantil) gibt denjenigen Wert an, unter dem ein Viertel der Lohnangaben liegen. Das 3. Quartil (75%-Quantil) gibt jenen Wert an, unter dem drei Viertel der Lohnangaben liegen. Das 2. Quartil (50%-Quantil) entspricht dem Median. Der Abstand zwischen dem 1. und dem 3. Quartil kann als Parameter für die Streuung der Löhne verwendet werden.

Sozioprofessionelle Kategorie

Die sozioprofessionellen Kategorien vermitteln ein Abbild der Sozialstruktur der Bevölkerung. Für die Bildung der Kategorien wurden hauptsächlich die Angaben zur beruflichen Tätigkeit, zur Stellung im Beruf (Erwerbsstatus),

zur höchsten abgeschlossenen Ausbildung und bei den Selbstständigen sowie den Direktorinnen und Direktoren die Betriebsgrösse genutzt. Die Zugehörigkeit zu einer Kategorie wird nicht direkt erfragt, sondern durch die Kombination von Merkmalen ermittelt.

- Die Kategorie „Freie und gleichgestellte Berufe“ umfasst die Selbstständigerwerbenden mit Hochschulabschluss (Ärzte, Anwälte etc.).
- „Andere Selbstständige“ umfassen Landwirt/innen, Handwerker/innen und alle übrigen Selbstständigen ohne Hochschulabschluss.
- Die Kategorie „Intermediäre Berufe“ ist im Wesentlichen mit dem mittleren und unteren Kader gleichzusetzen.
- „Qualifizierte nichtmanuelle Berufe“ umfassen gelernte Angestellte mit vorwiegend nichtmanuellen Tätigkeiten.
- „Qualifizierte manuelle Berufe“ umfassen gelernte Arbeiterinnen und Arbeiter sowie Angestellte mit vorwiegend manuellen Tätigkeiten.

Teilzeitbeschäftigte

Bei Teilzeitbeschäftigten handelt es sich um Beschäftigte, deren normale Arbeitszeit 15% bis 89% der regulären Arbeitszeit ausmacht.

Vollzeitbeschäftigte

Bei Vollzeitbeschäftigten handelt es sich um Beschäftigte, deren normale Arbeitszeit 90% oder mehr der regulären Arbeitszeit ausmacht.